



Jahresbericht 2022 des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz

Die Polikrise: Klimaverschlechterung, Pandemie und Gesundheit

2022 war ein Krisenjahr: Die Pandemie ist noch nicht ganz vorüber, ihre Nachwirkungen sind aber noch stark spürbar; die Klimaverschlechterung wirkt sich weltweit auf die Lebensumstände und die Gesundheit von Menschen aus – und mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine wird die internationale Rechtsordnung auf den Kopf gestellt. MMS hat sich in verschiedenen Formaten mit diesen Krisen auseinandergesetzt.

Schlüsselerkenntnisse des Schwerpunktes 2022:

- Damit den verschiedenen Krisen begegnet werden kann, braucht es ein starkes, inklusives, multilaterales System – gerade auch für die globale Gesundheit. Der russische Angriffskrieg und der damit verbundene Rechtsbruch gefährdet das multilaterale System kurzfristig, mittel- bis längerfristig könnte es gestärkt werden.
- Die Regierungen des globalen Nordens agieren angesichts der Krisen wenig weitsichtig: Kurzfristig werden finanzielle Ressourcen von einem weltpolitischen Brennpunkt zum nächsten umgelagert, womit bereits die Ursachen für nächste Krisen gelegt werden. Nationale Regierungen und die internationale Politik brauchen langfristig strategische Kohärenz und das Festhalten an den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030.
- Die Klimaverschlechterung ist ein Treiber von Ungleichheit und droht gerade für die Gesundheit von Bevölkerungen mit geringeren finanziellen Mitteln und für Menschen, die von gesellschaftlichen Diskriminierungen betroffen sind, fatale Folgen zu haben.
- Einige Schweizer Organisationen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit nehmen ihre Verantwortung gegenüber dem Klima wahr. Sie haben begonnen, Richtlinien zu entwickeln, welche die Organisationen in Richtung CO₂-Neutralität führen sollten.
- Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie und des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine tragen vor allem die Bevölkerungen im globalen Süden: Ernährungsunsicherheit, unsicher gewordene Gesundheitsversorgung und sich anbahnende Schuldenkrise hintertreiben die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele.
- Im Rahmen der Bewältigung der finanziellen Folgen der Massnahmen gegen die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie, sowie kostenreiche Massnahmen gegen die Klimaverschlechterung drohen in der Schweiz Budgetkürzungen, von welchen vor allem die internationale Zusammenarbeit betroffen sein wird.

Arbeitsschwerpunkte 2022

The World in Crisis – Climate change, Pandemic and War

Die Welt in der Krise - Klimawandel, Pandemie und Krieg

Klimaverschlechterung, Pandemie und Krieg: Die Welt ist gegenwärtig mit einer Mehrfachkrise konfrontiert, deren Bewältigung Gesellschaften weltweit herausfordern und die internationale Politik zu überfordern drohen. Jede einzelne Krise für sich und in ihrer Wechselwirkung verschlechtert die Determinanten von Gesundheit, wie Ernährungssicherheit, soziale und wirtschaftliche Entwicklung, den gerechten Zugang zur Gesundheitsversorgung und zu sozialen Unterstützungsstrukturen. Ein Dutzend Redner:innen von NGOs, der Internationalen Föderation des Roten Kreuzes, der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Regierung von Basel-Stadt sorgten für Diskussionen, Austausch und Reflexion über die Auswirkungen dieser

aktuellen Krisen in Bezug auf die Verwirklichung des Rechts auf Gesundheit, auf die globale Gesundheit und die Art und Weise, wie die Politik darauf reagieren sollte.

Dokumentation: [MMS Symposium 2022](#)

Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte: Die folgen von sexueller Gewalt im Kontext der Pandemie auf die Psychische Gesundheit

a) Webinar “Successful national government-led large scale and sustained adolescent pregnancy/childbearing prevention programmes - The cases of Chile, England, Ethiopia and Jamaica”

Nichtregierungsorganisationen waren unter den ersten, die auf die Herausforderung der Schwangerschaft und des Kinderkriegens bei Jugendlichen reagierten. Ihre Projekte und Forschungsstudien von akademischen Einrichtungen haben gezeigt, dass Schwangerschaften und Kinderkriegen bei Jugendlichen durch massgeschneiderte Massnahmen verringert werden können. Dazu hat MMS ein Webinar durchgeführt.

Dokumentation und Aufnahmen

b) Veröffentlichung von WHO Case Studies auf der MMS-Website

Im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit Dr. Venkatraman Chandra-Mouli und Dr. Ahmed K. Ali, von der Abteilung für Sexuelle & Reproduktive Gesundheit und Forschung bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO), hat Medicus Mundi Schweiz im Oktober 2022 eine Sammlung von 38 Fallstudien aus 16 Ländern auf seiner Website veröffentlicht. Die Fallstudien zeigen auf, wie Organisationen trotz der COVID-19 Beschränkungen versucht haben, ihre Arbeit anzupassen, um Jugendliche weiterhin mit ihren Diensten im Bereich der sexuellen & reproduktiven Gesundheit zu erreichen. Hintergrund waren die tiefgreifenden Einschnitte, die die COVID-19 Massnahmen auf das Leben von Jugendlichen in aller Welt mit sich brachten.

<https://www.medicusmundi.ch/de/wissen-und-lernen/reflexions-und-lernformen/who-case-studies/>

Entwicklungspolitischer Dialog

a) Zivilgesellschaftliche Vertretung in der Schweizer Delegation im Vorstand des Global Funds

Seit 2015 ist MMS Teil der Schweizer Delegation innerhalb der kanadisch-australisch-schweizerischen Stimmrechtsgruppe im Global-Fund-Board. MMS repräsentiert die zivilgesellschaftliche Perspektive Schweizer Organisationen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit. Ausserhalb der institutionellen Arbeit hat sich MMS mit dem Replenishmentprozess des Global Fund und der Haltung der Schweiz dazu auseinandergesetzt. Der von der internationalen Gebergemeinschaft geforderte Erhöhung der Beiträge um rund 30% stellte sich MMS neutral gegenüber. Die zurückhaltende Haltung der DEZA und des Bundesrates konnte MMS nachvollziehen. MMS ist dem zuständigen Team des Global Funds aber beratend in Fragen der Schweizer Politik zur Seite gestanden und hat Kontakte zu Schweizer Parlamentarier:innen vermittelt. MMS hat zudem ein Hintergrundpapier zum Global Fund für Parlamentarier:innen erarbeitet und in Umlauf gebracht.

b) Plattform Agenda 2030: Beteiligung am zivilgesellschaftlichen Bericht

Die Plattform Agenda 2030 hat 2022 zum zweiten Mal einen zivilgesellschaftlichen Bericht zur Umsetzung der Agenda 2030 durch die Schweiz erarbeitet. MMS haben zusammen mit cbm Schweiz, dem Schweizerischen Roten Kreuz, Sexuelle Gesundheit Schweiz und terre des hommes Schweiz den Bericht zum SDG 3 erarbeitet. Der Bericht wurde im Rahmen der Berichterstattung der Schweiz gegenüber der UNO in New York vorgestellt.

[Link zum Bericht \(pdf\)](#)

c) Geneva Health Forum 2022 (GHF2022)

MMS war mit einem Stand am GHF2022 vertreten. Dieses widmete sich dem Thema "Covid-19 Pandemie und Umweltnotstand: Neuerfindung der globalen Gesundheit in Zeiten des sozialen Wandels". Dank der Mobilisierung von 10 Mitgliedsorganisationen konnte durch die kontinuierliche Präsenz am MMS-Stand die Sichtbarkeit erhöht und die Vielfalt der Organisationen des MMS-Netzwerks und der internationalen Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich sichtbar gemacht werden. Das Forum bot auch die Gelegenheit, sich unter den Mitgliedern zu treffen, sich besser kennenzulernen, Verbindungen zu stärken und über die Auswirkungen der Umweltzerstörung auf die menschliche Gesundheit zu diskutieren.

Bericht im [MMS Bulletin #162](#), Juli 2022

Advocacy: Politische Arbeit des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz

Gesundheit in der internationalen Zusammenarbeit

MMS Schweiz engagiert sich dafür, dass Gesundheit in der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz eine zentrale Rolle spielt. 2022 lag der Schwerpunkt in der Aktivierung von möglichen Partnern, um Gesundheit in der internationalen Zusammenarbeit zu stärken. Zusammen mit der Swiss Malaria Group, der Swiss Alliance for Neglected Tropical Diseases und mit der Unterstützung eines externen Fachmannes, trat MMS in Kontakt mit Vertreter:innen der Wirtschaft und der Politik. Es wurde beschlossen den sogenannten Swiss Global Health Hub zu gründen – eine Plattform des Austausches von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Nach einer erfolgreichen Lancierungsveranstaltung im Frühjahr 2022, hat Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter eine Motion eingereicht ([Gesundheit als neuer Schwerpunkt der internationalen Zusammenarbeit](#)), die in der Frühjahrsession 2023 vom Nationalrat mit grossem Mehr überwiesen worden ist.

MMS Bulletins – die schweizerische Online-Zeitschrift für internationale Zusammenarbeit und Gesundheit

Die Ausgaben 2022

Ausgabe	Titel
MMS Bulletin #161 mars 2022	COVID-19 – A Game Changer in International Health Cooperation?
MMS Bulletin #162 juillet 2022	Travailleurs de la santé communautaire – des pionniers pour la santé pour tous
MMS Bulletin #163 octobre 2022	Grossesses chez les adolescentes: un défi pour les communautés et les gouvernements
MMS Bulletin #164 décembre 2022	Décolonisation de la coopération en matière de santé - Réflexions sur un processus de transformation à venir

[Alle Nummern des MMS Bulletins](#)

MMS Round Tables

Round Tables und Meeting Points sind niederschwellige Formate, die den Austausch zu verschiedenen Themen ermöglichen und die damit auch sicherstellen, dass die VertreterInnen der Mitgliedsorganisationen voneinander erfahren, wer in welchem Themenbereich engagiert ist.

- The State of World Population 2022 "Seeing the Unseen: The case for action in the neglected crisis of unintended pregnancy", Virtual coffee, SWOP-launch, March 30 2022
- Decolonizing International health cooperation, Basel 14. Juni 2022

- L'impact du changement climatique sur le travail de la coopération internationale en matière de santé : défis et actions, co-organisée avec Handicap International, 27 septembre 2022

<https://www.medicusmundi.ch/de/austausch-und-vernetzung/veranstaltungen/mms-workshop/roundtable/>

Med in Switzerland – der Blog

Mit dem Blog med in CH publiziert MMS regelmässig globale Gesundheitsthemen aus einer Schweizer Perspektive und diskutieren die Rolle und Verantwortung der Schweiz für das Recht auf Gesundheit weltweit.

<https://www.medicusmundi.ch/de/advocacy/publikationen/med-in-switzerland/>

Das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz

Medicus Mundi Schweiz, das Netzwerk Gesundheit für alle, ist ein freiwilliger Zusammenschluss von 50 in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit tätigen schweizerischen Organisationen. Ein Erfolgsfaktor für ein Netzwerk ist es, wie viele der Mitgliedsorganisationen in der einen oder anderen Form sich aktiv einbringen, weshalb MMS dies als einen der Indikatoren ausweist.

	Anzahl Mitgliedsorg.	Anzahl aktiver Mitgliedsorg.	Aktivitätsgrad
2019	47	39	83%
2020	46	37	80%
2021	50	39	78%
2022	49	40	82%

Büro Basel

Netzwerk Medicus Mundi Schweiz
Murbacherstrasse 34
4056 Basel

++41 (0)61 383 18 10
info@medicusmundi.ch

Büro Genf

Réseau Medicus Mundi Suisse
Route de Ferney 150
CP 2100
1211 Genf 2

+41 (0)22 920 08 08
contact@medicusmundi.ch

Unterstützen Sie uns:

Basler Kantonalbank, Medicus Mundi Schweiz, 4013 Basel
Konto: 40-000061-4
IBAN: CH40 0077 0016 0516 9903 5